

Phot. Schneider



Lisa Weiss

Rechts oben: Endja Mogoul vor ihrem Auftritt

Einem gefällt ein Mädchen. Flugs stolziert er zu der Schönen, und nach oben tönt seine Stimme: „Willst du, schönes Mädchen, morgen mit mir Kaffee trinken?“ (O du Schäker!) Da kommt die Schlangentänzerin von der Bühne. Augenblicklich lässt der kleine Don Juan seine Schöne im Stich und rennt weg. Vor der Schlange hat er Angst. Die ist nämlich echt . . .

Darsteller, Girls, Tänzer in buntem Durcheinander. Ein ewiges Auf und Ab. Dekorationen werden gewechselt.

Der Regisseur rennt auf die Bühne. Tobt. „Fräulein, ich sagte Ihnen schon gestern, Sie sollen Ihr Kleid gegen das Publikum drehen!“

Der lebenswürdigste aller Ballettmeister, Négrel, beobachtet die Arbeit seiner „Mädels“ allabendlich. Probt neue Wirkungen aus. Unermüdlich.

Alice Hechy brilliert als weiblicher Fregoli. 15 Umzüge und nebenbei die Riesenrolle. Keine Kleinigkeit. Auch die Girls kommen in immer neuen Kostümen. Die „Tillers“ radebrechen schon Deutsch. Munter singen sie hinter den Kulissen den Revue-schlager mit: „So jung komma nicht mär zusammen“ . . .